

im Monat Februar 1865 nach dem St.-A.: Internationale Depeschen sind abgegangen 2247, angekommen 2409, zusammen 4656, internale abgeg. 6498, angef. 6549, zusammen 13,047, Durchgangsdepeschen 1975. Totalsumme 19,678, im Februar 1864 17,718, somit 1865 mehr 1960. Betrag der erhobenen Gebühren 5417 fl. 17 fr., im Februar 1864 nur 4241 fl. 21 fr., also dieses Jahr mehr 1175 fl. 56 fr.

Stuttgart. Neues im Musterlager. (Ledermaschine zur Herstellung von Stiefelschäften.) Andreas Storz, Schlosser in Tuttingen, empfiehlt sich zu Anfertigung solcher Maschinen. Weiter sind im Musterlager zu sehen: Originaldepeschen vom Caselli'schen Telegraphen. Das Princip dieser Erfindung beruht darauf, daß beim Telegraphiren nicht mehr bloß Zeichen als Buchstaben, sondern die ganze genaue Handschrift desjenigen wiedergegeben wird, welcher das Telegramm aufgegeben und zu diesem Zweck solche auf ein metallisirtes Papier geschrieben hat. Ferner 1 französische Handschrift, 1 französisches Damenbillet, 1 chinesisches Billet, 1 männliches Bild, 1 weibliches Bild und 1 Bild eines Hundes, sämmtlich telegraphirt, sodann ein Stück metallisirtes Papier, wie es zum Niederschreiben der Originaldepesche verwendet wird. — Die Zahl der Besucher der Musterausstellungen betrug im Monat März 1865: 3064 Personen.

Ulm, 30. März. Die Polizeistunde wurde nun auch hier abgeschafft, wie dies in Stuttgart längst geschehen ist.

Ravensburg, 2. April. Als Beitrag zur Charakteristik des heurigen Frühlingwinters mögen folgende Fälle dienen: Vor wenigen Tagen rutschte in den Sonthofer Bergen eine Schneemasse an einem Abhang herunter. Auf dem vom Schnee entblößten Boden wurden 42 todtte Rehe gefunden, die dem Hunger und dem Schnee zur Beute geworden waren.

In der Nähe von Kempten fuhr ein Mann im Schlitten auf einer Straße, die von dem mit 14 Pferden bespannten Bahnschlitten mühsam gebahnt wurde. Bald darauf sah der Mann ein Reh seinem Schlitten nahen. Das ausgehungerte Thier lief eine gute Strecke hinter dem Schlitten, den es sogar mit seinem Kopf berührte. Nach einiger Zeit als der Mann sich wieder umsah, war es zurückgeblieben. Ein Fuchs hatte das arme Thier überfallen und zerfleischt lag es auf dem Boden.

Als eine Folge des langen Winters meldet, wie die N. Zürcher Zeitung berichtet, der Courriere Mercantile die Niederlage, welche die Wandervogel den 22. März in Genua erlitten haben. Diese wurden dort auf ihrer Heimkehr aus dem Morgenland von einem Schneesturm überfallen und wolkenweise ans Ufer getrieben, wo sie sich in Schwärmen auf den am Meere liegenden Gärten und Willen niederließen und sofort von zahllosen Jägern als gute Preije in Beschlag genommen wurden. Von dem Bisageplatze her und aus den Festungsgräben von Genua glaubte man ein wohlgenährtes Linienfeuer zu hören. Seit langen Jahren hat keine solche Vertilgung von Geflügel stattgefunden.

In Kitzingen ist ein Mädchen beerdigt worden, das nur scheinodt war. Als man beim Begräbnis noch einmal den Sarg öffnete, fand man, daß das scheinodte Kind an Gesicht und Brust sich jämmerlich zertrast hatte. Eine Unterjuchung ist eingeleitet.

Wo das meiste Bier getrunken wird, ist wohl leicht zu errathen. In Bayern rechnet man durchschnittlich im Jahr 107 Maas auf den Kopf, in Württemberg 70, in Oestreich 40 und in Preußen 20.

Dresden, 23. März. Heute ist hier der erste Spatenstich zum Bau der Festhalle für das deutsche Sängersfest erfolgt. Der Bau ist den Zimmermeistern Müller, Richter, Fuchs und Kammjezer gegen ein Akfordquantum von 43,200 Thln. übertragen und muß bis 15. Juli, bei Vermeidung von 1000 Thln. Strafe für jeden Tag,

beendet sein. Die Halle wird eine Breite von 240 Fuß, eine lichte Spannweite von 160 Fuß, eine Höhe von etwa 76 Fuß und eine Länge von 542 Fuß erhalten.

Die schweizerischen Abgeordneten für die Unterhandlungen mit dem Zollverein wurden vor ihrem Abschied von Stuttgart zur königlichen Tafel gezogen. Bei diesem Anlaß soll König Karl sich in wohlwollendster Weise über die Schweiz geäußert haben. Namentlich sei es sein Bestreben, die guten Beziehungen, welche sein Vater stets mit der Schweiz gepflogen, ferner zu erhalten. Dabei werden beide Lande gut fahren.

Der König von Dänemark hat dem kaiserlichen Prinzen in Paris zu seinem Geburtstag (16. März) gratulirt und ihm die Insignien des Elephantenordens überreichen lassen.

Ein österreichisches Blatt erzählt aus Maddaloni im Neapolitanischen einen Fall religiöser Unzulassung, der an die blühendsten Tage des Mittelalters erinnert. Es starb daselbst einer der angesehensten Bürger, welcher seiner Zeit in den Reihen der Garibaldianer gekämpft und deshalb mit einer stillschweigenden Excommunication belegt wurde. Die Geistlichkeit versagte nicht allein das letzte Abendmahl, sondern nach dessen Tod auch die Beerdigung, wenn die Sünde nicht vorerst getilgt würde. Trotz des Schmerzes der Familie und des Unwillens des ganzen Ortes ließ der Pfarrer den Leichnam aus dem Sarge bringen, sog denselben aus, ließ ihn auf die offene Straße schleppen und ihn mit zwei Ruthen schlagen, wobei er kabbalistische Worte murmelte, um die Excommunication zu bannen! Hierauf durfte die Beerdigung stattfinden.

Was die Versagung des letzten Abendmahls betrifft, so ist solche nicht bloß unter der katholischen Geistlichkeit in Italien, sondern sogar schon bei einzelnen evangelischen Geistlichen in unserem guten Lande Württemberg vorgekommen! —

Paris, 3. April. Der Moniteur konstatirt, daß der Vorschlag einer allgemeinen internationalen Ausstellung zu Paris im Jahre 1867 von verschiedenen Regierungen, insbesondere England, Schweiz, Preußen, Bayern, Württemberg und dem Kirchenstaat mit großer Befriedigung und Theilnahme aufgenommen worden sei.

In Italien treiben die Räuber ihr Unwesen ärger als je. Zwischen Faenza und Florenz wurde die Postkutsche angefallen und die Reisenden wurden ausgeplündert. Nur ein Soldat bekam sein Geld wieder, als die Räuber vernahmen, er wolle seinen kranken Vater besuchen.

Rom, 29. März. In der Ansprache im Konfessorium, das am Montag gehalten wurde, sprach der Papst sein Bedauern und seinen Tadel über die Haltung des Kaisers Maximilian von Mexiko aus und zugleich die Hoffnung, daß derselbe zu anderen Gesinnungen zurückkehren werde. Ferner belobte der h. Vater die Bischöfe Italiens für ihren Eifer in der Vertheidigung der Religion und der Freiheit der Kirche trotz den Dekreten der bürgerlichen Gewalt.

Florenz, 24. März. Vom 20. bis 21. März ist der Frühling mit Schnee in Florenz eingezogen, und er scheint sich in dem winterlichen Gewand noch einige Tage halten zu wollen, da heute früh die ganze Thalebene von neuem eingeeisnet wurde. (Längs der ganzen Riviera von Genua sind die Del- und Drangenanbäume, welche bereits in voller Blüthe standen, erfroren.)

Der Italiener Pelizoni, der wegen einer Mordthat, die bei Tumult in einer Londoner Kneipe vorgefallen, bekanntlich zum Tode verurtheilt worden, soll nun, da ein Anderer dieses Verbrechen geständig, überwiesen und verurtheilt wurde, von der Königin, nach englischem Gebrauch, begnadigt und dann wegen eines Mordanklages auf einen Aufwärter in derselben Kneipe gerichtlich verfolgt werden.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 42.

Dienstag den 11. April

1865.

Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang,

betr. die Revision der gesetzlichen Bestimmungen in Betreff des Strohschneidens bei Nacht.

Das k. Ministerium des Innern hat neuerdings die Vorschrift der General-Verordnung vom 13. April 1808 (VII.) in Betreff des Strohschneidens bei Nacht einer wiederholten Prüfung unterworfen und sich dahin ausgesprochen, daß es im Anschluß an die durch die Bekanntmachung vom 24. Oktbr./2. Novbr. 1811 Reg.-Bl. S. 327 hinsichtlich des Dreschens bei Nacht gegebene Erläuterung begründet finde, wenn ohne Beschränkung auf eine bestimmte Zeit wie das Dreschen, auch das Strohschneiden bei einer wohlverwahrten, an einem geeigneten Orte angebrachten Laterne für zulässig erkannt werde.

Hievon werden die Ortsvorsteher zur weiteren Bekanntmachung in den Gemeinden in Kenntniß gesetzt.
Den 10. April 1865. Königl. Oberamt. Drescher.

Oberamt Backnang. Markt-Concession.

Nachdem der Gemeinde Unterweißach durch Erlaß der k. Kreis-Regierung vom 7. d. Mts. die Abhaltung von zwei jährlichen Holzmärkten je am Tage vor ihren Krämer- und Viehmärkten, mithin am ersten Dienstag des Monats April und am zweiten Dienstag des Monats Oktober gestattet worden ist, so wird dieß hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Den 10. April 1865.

Königl. Oberamt.
Drescher.

Marbach. Berichtigung.

Die Stadtgemeinde Marbach will einen vierten Viehmarkt nicht am ersten Donnerstag, sondern am ersten Dienstag des März abhalten, wornach die Bekanntmachung vom 30. vorigen Monats berichtigt wird.
Den 7. April 1865.

Königl. Oberamt.
Stoßmayer.

Backnang. Diebstahls-Anzeige.

Am 19. März ist bei einer im Schwanenwirthshaus in Murrhardt vorgefallenen Schlägerei eine silberne Cylinderuhr mit goldenen Ketten, emeillirtem Zifferblatt, römischen Ziffern und gelben Zeigern abhanden gekommen. Die Hinterfläche ist eisilirt; auf der inneren Seite des äußeren Gehäusdeckels ist zu lesen:

„G. D. 1031.“

An der Uhr befand sich eine bronzene Kette, von welcher ein Stück abgerissen ist. Dies wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht.
Den 10. April 1865.

K. Oberamtsgericht.
Schönhardt, Ass.

K. Oberamtsgericht Backnang. Gläubigervorladung in Gantsfachen.

In nachgenannten Gantsfachen wird die Schuldensliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebniß des Liegenchaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zu Verbringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenchaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Andot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Jacob Weller, Sägmüller in Schönbroun, Samstag den 6. Mai Vormittags 9 Uhr zu Graab. Ausschlußbescheid: am Schlusse der Liquidation.
Den 30. März 1865.

Königl. Oberamtsgericht.
Frölich.

Marbach. Aufforderung.

Wer noch irgend etwas an den verstorbenen Schultheißen Pföhler zu fordern oder mit den Erben abzurechnen hat, wird aufgefordert

in den nächsten Tagen dies unfehlbar schriftlich anzuzeigen, damit bei der Verlassenschafts-Theilung darauf Rücksicht genommen werden kann.

Waubach, den 7. April 1865.
R. Gerichts-Notariat B a d n a n g.
R e i n m a n n.

Forstamt Reichenberg.
Revier Murrhardt.

Nuß- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 19. d. Mts. aus dem Staatswalde Harnersberg bei Jornsbad:

- 3050 Stück Hopfenstangen,
- 700 Stück Bohnenstrecken,
- 1 1/2 Klafter eichenes Spaltholz,
- 4 Klafter eichene,
- 10 Klafter buchene Scheiter und Prügel,
- 37 Klafter Nadelholz-Scheiter,
- 23 Klafter ditto Prügel und
- 2050 buchene Wellen.

Der Verkauf auf dem Rathhaus in Jornsbad Vormittags 10 Uhr.
Den 1. April 1865.

Königl. Forstamt.
v. Besserer.

12 G r a b.

Gaus-Verkauf.

Das zur Gantmasse des verstorbenen Jakob Zälle, Metzgers von hier gehörige 1stodtge Wohnhaus an der Kreuzstraße nach Schönbrunn und Morbach sammt 11,1 Rth. Gras- und Baumgarten am Hohlwea,

angekauft zu 625 fl. wird am Mittwoch den 26. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus zu Grab letztmals im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Den 9. April 1865.

R. Amts-Notariat Murrhardt.
Trautwein.

22 Vorderwestermurr.
Gemeinde-Verbands Murrhardt.
Liegenschafts-Verkauf.

Gottfried Moser, Zimmermanns Wittwe hier, hat sich wegen Familien-Verhältnissen entschlossen, ihre besizende Liegenschaft, bestehend in

Einem 2stodtigen Wohnhaus mit Scheuer unter Einem Dach, oben im Weiler, Einem Backofen dabei,

- 1 1/8 Mrg. 12 Rth. Gras- und Baumgarten,
- 3 7/8 Mrg. 23 Rth. Acker,
- 2 2/8 Mrg. 17 Rth. Wiesen,
- 4 7/8 Mrg. 45 Rth. Waldung,

zu verkaufen und bringt solche am Donnerstag den 13. April Nachmittags 1 Uhr im Schullokal in Vorderwestermurr zur einmaligen öffentlichen Steigerung, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
Den 5. April 1865.

Rathsschreiberei.
Veitinger.

Oberbrüden.
Oberamts B a d n a n g.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Stiftungspflege verkauft am Samstag den 15. April Vormittags 9 Uhr

- 17 Eschenstämme von 8' bis 27' lang,
- 3 Ahornstämme von 12' bis 16' lang,
- 2 Kirschbaumstämme von 16' bis 22' lang,
- 2 Klafter buchene und eschene Scheiter,
- 2 " eschene und erlene Prügel,
- 700 Stück buchene, eschene und erlene Wellen

gegen baare Bezahlung im Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Die Orts-Vorsteher wollen dies in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen lassen.
Den 7. April 1865.

Schultheißenamt.
Müller.

22 Michelbach und Reichenbach.
Gemeindebezirks Reichenberg.

Schafwaide-Verleihung.

Die Winterwaide von obigen Markungen wird am Samstag den 15. d. Mts. verpachtet werden, und zwar die Waide

I. von Michelbach, welche 140 Schafe ernährt, Nachmittags 2 Uhr im Hause des Anwalts in Michelbach auf 3 Jahre von Martini, unter Umständen auch von der Erndte bis Ambrosi;

II. von Reichenbach, welche 130 Schafe ernährt, Mittags 11 Uhr im Hause des Anwalts in Reichenbach, von Martini bis Ambrosi auf 1 oder 3 Jahre; wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 5. April 1865.

Schultheißen-Amt.
Dietter.

Heutensbach.
Holz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeinewald werden am Oftermontag den 17. d. Mts. Mittags 1 Uhr

- 1 Steinlinde von 16' Länge und 15" Durchmesser und
- 4 Buchen von 23—37' Länge und 15—21" Durchmesser im Aufstreich verkauft.

Den 7. April 1865.
Gemeinderath.

22

Däfern. Fabriß-Verkauf.

Die Brenner'schen Eheleute von Däfern verkaufen am Donnerstag den 13. April d. J. Nachmittags 2 Uhr gegen baare Bezahlung im Aufstreich:

- 1 Paar Ochsen,
- 3 Kühe,
- 1 fettes Kind,
- 5 kleine Rindlen,
- 2 Schweine,
- 3 Eimer 1864ger Wein,
- 8 Eimer Obstmost,
- 50 Centner Heu und Dehnd,
- 200 Stück Stroh,
- 20 Scheffel Dinkel,
- 5 Scheffel Einkorn,
- 5 Scheffel Haber;

wozu die Liebhaber in die Brenner'sche Wohnung eingeladen werden.
Den 3. April 1865.

Schultheißenamt.
Mayer.

12

Unterweißach. Veraccordirung von Straßenbau-Arbeiten.

Die bei der Correction eines Theils der hiesigen Ortsstraße beim sogenannten Kirchberg vorkommenden Arbeiten, welche nach dem Ueberschlag folgende Kosten verursachen, sollen in Accord gegeben werden:

- 1) Planirungsarbeit 402 fl. 56 kr.
- 2) Chausstrungsarbeit 751 fl. 20 kr.
- 3) Maurerarbeit 198 fl. 40 kr.

Die Accordverhandlung wird nächsten Samstag den 15. d. Mts. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen, wozu tüchtige Accordliebhaber hiemit eingeladen werden.
Den 10. April 1865.

A. A.:
Oberamtswegmeister Holz.

B a d n a n g.
Loose zur Stuttgarter Pferde-Lotterie
sind wieder angekommen und zu haben bei J. Dorn bei der Krone.

12

Sulzbach.
Bei Gemeinderath Schieber ist ein bereits neu gebauter starker **Ruhwagen** mit Legeisen versehen, auch sehr passend zu einem Zweispänner, zum Verkauf ausgesetzt.

B a d n a n g.
Sehr schöne **Rußbaum-Fournire** empfiehlt David Sorg, Schreiner.

B a d n a n g.

Tapeten-Empfehlung.

Da ich eine Musterkarte von einer renommirten Tapetenfabrik erhalten habe, welche eine große Auswahl geschmackvoller Dessins von den billigsten bis zu den feinsten Sorten enthält, so empfehle ich solche zu recht zahlreicher Benützung.
Carl Müller,
Sattler und Tapezier.

22 Großaspach. Versteigerung von Sattlerwaaren.

Wegen Abzugs von hier beabsichtige ich am Oftermontag den 17. April von Morgens 8 Uhr an eine Versteigerung von Sattlerwaaren abzuhalten. Hierunter befinden sich namentlich auch ein größeres Quantum von — mit Schweinsledernen Hüten besetzten Dreschlegeln und mehrere Viehschlundröhren, welche zu herabgesetzten Preisen abgegeben werden.
Carl Weegmann, Sattler.

13 Weinsberg. Bauholz-Gesuch.

In der Nähe von hier wird eine Scheuer gebaut, wozu circa 6000' Bauholz erforderlich sind. Lieferungs-lustige wollen sich in Bälde wenden an Zimmermeister Ruckwid dahier.

13 B a d n a n g. Kleefamen, beste Qualität, verkauft unter Garantie billigst

Jsenflamm.

13 B a d n a n g. Cement, aus der Kirchheimer Fabrik ist stets zu haben bei

Jsenflamm.

B a d n a n g. Strohüte

alle Sorten für Herren, Frauen und Kinder empfiehlt von neuer Sendung Kaufmann Feucht.

22 B a d n a n g.

Bei Unterzeichnetem findet ein Geometers-Gehülfe oder auch ein noch ungelernter junger Mensch, welcher gute Schulkenntnisse besitzt und einen soliden Lebenswandel führt, als Lehrling eine Stelle.
Oberamtsgeometer Holz.

Mittwoch:
Engel.

12 B a d n a n g. Geld-Offert.

Pfleggeld in Posten von fl. 400. — bis fl. 500. — hat anzulegen Jsenflamm.

Gegen jeden veralteten Husten
bei allen Brust-, Hals- und Lungenleiden ist der
verbesserte weiße Brust-Syrup

von **Conrad Gerold in Mannheim**

ein Linderungsmittel und nach dem Urtheile Sachverständiger der heilkräftigste aller derartigen Syrupe, weshalb derselbe nicht warm genug empfohlen werden kann.
Niederlage bei **J. G. Winter in Backnang.**

Preis der großen Flasche fl. 1. 45 kr.

Preis der kleinen Flasche 54 kr.

Auswanderer nach Amerika und Australien

finden wöchentliche regelmäßige Beförderung mittelst **Dampfbooten und Segelschiffen über Bremen, Hamburg, Antwerpen, Havre, Liverpool,** zu möglichst billig gestellten Preisen, durch den unterzeichneten Agenten.
Backnang, im März 1865. E. Leopold.

13 **Murrhardt.**
Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Annahme von Bleichgegenständen für die **Ginger Natur-Bleiche** unter Zusicherung pünktlicher Versorgung.
Kaufmann Friedrich Horn.

Murrhardt.
Baumwoll-Strick- und Web-Garn empfiehlt billigst
Kaufmann Fr. Horn.

13 **Sulzbach a. d. Murr.**
Bei Bäcker Strohmaier sind 400 Simri **Haber** zu haben.

Waldrems.
Anzeige.
Hiemit zeige ich an, daß ich das Operiren und Castriren der Thiere erlernt habe, und empfehle mich in diesem Geschäfte hiemit bestens.
Gottfried Desterlen.

22 **Backnang.**
Schöne Münchinger Steck-Kartoffeln hat zu verkaufen
Bincon.

Backnang.
Einen großen **Haarhaufen** hat zu verkaufen
Nothgerber G. Häuser.

Backnang.
100 Stück schöne **Hopfenstangen** hat zu verkaufen
Neuther's Wittwe zum Stern.

Backnang.
Bitte an Menschenfreunde.
Die Unterzeichneten erbieten sich hiemit recht gerne zur Annahme von Liebesgaben für die so schwer heimgesuchte und bedürftige Familie Wilhelm.
Es ist für dieselbe von Vielen schon reichlich beige-steuert und solches von der Familie mit innigstem Dank und herzlichsten Segenswünschen aufgenommen worden.
Diejenigen, die sich bis jetzt an diesem Liebeswerke noch nicht beteiligten und ein Herz für die Noth ihrer

Mitkräften haben, wollen ihre Gaben an uns einenden. Christliche Familien die geneigt wären, eine der 8 un-mündigen Kinder aufzunehmen, wäre hier Gelegenheit geboten, ein Werk der Liebe auszuüben, das gewiß segens-reich für sie wäre.

Gemeinderath Bincon.
Kaufmann Albert Müller.
Dresdler Böll.
Zingieser Höchel.
Schloßer Mürdter.
J. Dorn, sen. bei der Krone

Backnang. Dankagung.
Für die allseitige Theilnahme an dem schweren Ver-luste, den ich durch den schnellen Tod meines Gatten erlitten, sowie für die zahlreiche, ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte sagt den tiefgefühltesten Dank
Wittwe Wilhelm.

3 **Winnenden. Naturalienpreise vom 6. April 1865.**

Fruchtgattungen.	Höchste.	Mittel.	Niederste.
1 Centner Dinkel . . .	fl. fr. 3 51	fl. fr. 3 48	fl. fr. 3 44
" Haber . . .	3 39	3 35	3 30
1 Simri Gemischt . .	— —	— —	— —
" Gerste . . .	1 8	1 4	1 —
" Kernen . . .	— —	4 56	— —
" Weizen . . .	2 —	1 56	1 48
" Roggen . . .	1 24	1 20	— —
" Wicken . . .	1 32	1 26	1 12
" Ackerbohnen . . .	1 32	1 28	1 20
" Welschkorn . . .	1 32	1 28	1 24
" Erbsen . . .	— —	2 —	— —

1 Bund Stroh 10 bis 12 fr. 1 Ctr. Heu 2 fl. 36 bis 2 fl. 45 fr.

4 **Heilbronn. Naturalienpreise vom 8. April 1865.**

Fruchtgattungen.	Höchste.	Mittel.	Niederste.
1 Centner Weizen . .	fl. fr. — —	fl. fr. — —	fl. fr. — —
" Kernen . . .	— —	— —	— —
" Korn . . .	— —	— —	— —
" Gemischt . . .	— —	— —	— —
" Gerste . . .	3 25	3 23	3 22
" Dinkel . . .	3 54	3 41	3 33
" Haber . . .	3 45	3 41	3 36

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. S. Kostenbader.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 43.

Donnerstag den 13. April

1865.

Amthliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.
Nachdem C. Schwarz, Färber in Sulz-bach, die Agentur der Magdeburger Feuer-versicherungs-Gesellschaft, vertreten in Württem-berg durch die Haupt-Agentur von Ferd. Garnier in Stuttgart niedergelegt hat, ist an dessen Stelle der Kaufmann Friedr. Louis Kübler in Sulzbach heute oberamtlich bestätigt worden; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 11. April 1865.

Königl. Oberamt.
Drescher.

Backnang.
Die Bewerber um die Stelle eines **Todten-gräbers** für die hiesige Gemeinde haben sich innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 12. April 1865.

Gemeinschaftliches Amt.

12 **Graab. Sägmühle-Verkauf.**



Aus der Gantmasse des Jakob Weller, Sägmüllers in Graab, kommt die im Jahr 1864 neu erbaute, am Schön-thalbach und Staatswald gelegene Sägmühle, mit vollständiger Säge-Einrichtung, 1 Rundbäge und Wohnung für eine Familie, sammt den bei derselben gelegenen Gütern:

$\frac{2}{3}$ Mrg. 18,5 Mth. Aera und Hofraum,
29,0 Mth. Debung,
 $\frac{1}{2}$ Mrg. 27,0 Mth. Wiesen und Waide,
 $\frac{1}{2}$ Mrg. 27,1 Mth. Wiesen,
 $\frac{2}{3}$ Mrg. 11,4 Mth. See,
zusammen angeschlagen zu 3015 fl., sowie einige Fahrniß, bestehend in Betten, Lein-wand, Schreinwerk und verschiedenen andern haus-räthlichen Gegenständen

am Freitag den 28. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus zu Graab im öffentlichen Ausruf zum Verkauf.

Den 10. April 1865.

K. Amts-Notariat Murrhardt.
Trautwein.

22 **Rietenau. Aufforderung.**

Mit außergerichtlicher Erledigung des Schul-denwesens des Bauers Jakob Muz von Rie-

tenau beauftragt, ist zu Vornahme des Ver-gleichs-Versuchs Tagfahrt auf

Samstag den 29. April 1865

Morgens 8 Uhr

anberaumt. Die Gläubiger und Bürgen des Muz werden hiedurch aufgefordert, an gedachter Tagfahrt auf dem Rathhause zu Rietenau wo-möglich in Person zu erscheinen, ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweismittel geltend zu machen und sich über einen Nachlaß-Vergleich auszusprechen. Für nicht angemeldete Ansprüche könnten Nachtheile entstehen.

Den 5. April 1865.

K. Gerichts-Notariat Backnang.
Reinmann.

12 **Großhöchberg — Spiegelberg. Veraccordirung von Straßenbau-Arbeiten.**

Die nachgenannten, bei dem Bau einer neuen Verbindungsstraße von Spiegelberg nach Großhöchberg vorkom-menden Arbeiten sollen in Accord gegeben werden und zwar:

Planierungsarbeit mit . . . 2450 fl.,
Chaussirungsarbeit mit . . . 3305 fl.
Die Accordsverhandlung findet am Samstag den 22. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Spiegelberg statt und werden tüchtige Accordsliebhaber, unbekannt mit den nöthigen Zeugnissen versehen, dazu eingeladen.

Den 12. April 1865.

Oberamtswegmeister Schultze
Holch. Schäffer.

22 **Unterweissach. Veraccordirung von Straßenbau-Arbeiten.**

Die bei der Correction eines Theils der hiesigen Ortsstraße beim jogenann-ten Kirchberg vorkommenden Arbeiten, welche nach dem Ueberschlag folgende Kosten verursachen, sollen in Accord gegeben werden:

1) Planierungsarbeit 402 fl. 56 kr.
2) Chaussirungsarbeit 751 fl. 20 kr.
3) Maurerarbeit 198 fl. 40 kr.

Die Accordsverhandlung wird nächsten Samstag den 15. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen, wozu tüchtige Accordsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 10. April 1865.

K. K.:
Oberamtswegmeister Holch.